

Nützliche Winke für's Haus.

Küchensettel für eine Woche.

Montag: Abgezogene Suppe, Reis mit Hammelfleisch, Vorberäutertes, Zwieback, Apfelpudding.
Dienstag: Sogosuppe von Rotweine, Maifenchmelz, gedämpfte Kohl, Bohnenkartoffeln, Kresse, Schmalzbraten.

Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Einige Christbaumtuben.

5 Pfund Zucker werden mit Quart Milch gekocht, 2 Pfund Butter, nach dem sie erst abgekühlt, gibt man noch und noch 6-7 Pfund Weizenmehl dazu und 2 Pfund Zitronat, 2 Pfund Kardamom und 2 Pfund Zitronat, etwas gehobene Nellen, 2 Pfund Nellen, die abgeriebene Schale von 2 Zitronen und 2 Pfund Rindfleischsalz. Die Masse wird ausgerollt und mit Formen ausgegossen; bei mäßiger Hitze gegeben.

Wundermittel für die Augen.

Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen.

Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen.

Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen.

Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen.

Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen.

Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

schleichen, denn auch an ihnen sah jede Ritze voll. Nun wurde alles von innen verputzt, die letzte Ritze von außen verputzt, und so 24 Stunden gelassen. Zur Mauerung hatte ich 4 Formalin-Lampen, wie sie in den Hospitälern zum Desinfizieren gebraucht werden, aufgestellt. Das Zimmer wurde gründlich gereinigt, frisch gestrichen, in drei Tagen war das Haus wieder frei. Und die Lösung des Rätsels? Es waren unter den Federn ein Sad voll schicht gepulvert, mit Hautschuppen daran. Daran hatten sich Maden gebildet und die Potten nisteten sich ein. Das schwarze, erdige Eingetrocknete hat gründlich geputzt, wie haben sie wieder eine gelehrt. Entweder man Wollen, dann muß man alle Polsterfedern, die Teppiche, die Polstermöbel u. s. w., sofort einer eingehenden Prüfung unterziehen. Man wird bei weiteren Einsparungen entdecken, daß sich kleine Mottechen überall befinden, kaum mit dem bloßen Auge erkennbar. Das beste Mittel gegen die Motte ist groß Reinlichkeit und frische Luft. Man sollte in den Zimmern, in denen man Wollen verwendet, mindestens drei bis vier mal am Tage frische Luft machen. Die Wollen selbst fliegen dabei sehr leicht aus dem Zimmer, während die Brut gebildet wird. Stiches Wollen und Kappen der Gegenstände ist gleichfalls das beste Mittel gegen die Motte. Ferner hat sich seit der weiche Pfeffer sehr gut bewährt, der feingehoben auf die Gegenstände gelegt wird. Auch Zeitungspapier und Seidenpapier, das ebenfalls in Terpentinöl getaucht worden ist, zeigt sich als vorzügliches Mittelvergiftungsmittel.

Man muß sich im Hause natürlich nach den vorhandenen Räumlichkeiten richten, vermehrt aber jedenfalls Zimmer, die nach Norden liegen, denn Räume, die nach Sonnenstrahlen einströmen und deshalb dumpfig sind, eignen sich selbst im Sommer nicht zum Anrichten. Als die günstigste Lage überhaupt gilt die nach Süd-Ost. Daß ein Krankenzimmer niemals feuchte Wände haben darf, auch ruhig und geräumig sei, sind immer unabweisliche Forderungen an einen Raum, in dem wir Kranke gesund zu stellen oder Genesende der nötigen Erholung entgegenzuführen hoffen. Im Winter aber muß noch deshalb dem Leidenden ein genügend großes Zimmer eingeräumt werden, weil man das Bett weder zu nahe an dem geheizten Ofen noch in der Nähe der Fenster aufstellen darf.

Sehr vorteilhaft und nützlich ist es für den Patienten, wenn an das Krankenzimmer noch ein zweites Gemach angeschlossen ist, welches natürlich nicht anderen Zwecken dient — durch das man den Zugang zum Krankenzimmer nimmt. Dadurch wird nicht nur der frische Luftzug von dem Leidenden abgehalten, der sonst beim Ein- und Ausgehen der Pflegenden vom kranken Korridor aus eindringen würde, sondern diese Einrichtung ermöglicht es auch, daß der Kranke von dem im Hauskaffe nie ganz zu vermittelnden Rauchgeschmack und von dem ihm meistens recht unangenehmen Geruch des Speisezimmers so weit als möglich verschont bleibt.

Einige Christbaumtuben. 5 Pfund Zucker werden mit Quart Milch gekocht, 2 Pfund Butter, nach dem sie erst abgekühlt, gibt man noch und noch 6-7 Pfund Weizenmehl dazu und 2 Pfund Zitronat, 2 Pfund Kardamom und 2 Pfund Zitronat, etwas gehobene Nellen, 2 Pfund Nellen, die abgeriebene Schale von 2 Zitronen und 2 Pfund Rindfleischsalz. Die Masse wird ausgerollt und mit Formen ausgegossen; bei mäßiger Hitze gegeben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Rachtrage für den Patienten erwarten kann, ist nun gerade für die Wintermonate ein solches Wohnzimmer als Kranken- und Genesungszimmer von besonderem Vorteil, denn in ihm genießt der Leidende das belebende Tageslicht und die größere Winterhitze bis zum letzten Abend, wodurch er an sich kurze Winterlag in wohlthuernde Weise verlängert wird.

Man muß sich im Hause natürlich nach den vorhandenen Räumlichkeiten richten, vermehrt aber jedenfalls Zimmer, die nach Norden liegen, denn Räume, die nach Sonnenstrahlen einströmen und deshalb dumpfig sind, eignen sich selbst im Sommer nicht zum Anrichten. Als die günstigste Lage überhaupt gilt die nach Süd-Ost. Daß ein Krankenzimmer niemals feuchte Wände haben darf, auch ruhig und geräumig sei, sind immer unabweisliche Forderungen an einen Raum, in dem wir Kranke gesund zu stellen oder Genesende der nötigen Erholung entgegenzuführen hoffen. Im Winter aber muß noch deshalb dem Leidenden ein genügend großes Zimmer eingeräumt werden, weil man das Bett weder zu nahe an dem geheizten Ofen noch in der Nähe der Fenster aufstellen darf.

Sehr vorteilhaft und nützlich ist es für den Patienten, wenn an das Krankenzimmer noch ein zweites Gemach angeschlossen ist, welches natürlich nicht anderen Zwecken dient — durch das man den Zugang zum Krankenzimmer nimmt. Dadurch wird nicht nur der frische Luftzug von dem Leidenden abgehalten, der sonst beim Ein- und Ausgehen der Pflegenden vom kranken Korridor aus eindringen würde, sondern diese Einrichtung ermöglicht es auch, daß der Kranke von dem im Hauskaffe nie ganz zu vermittelnden Rauchgeschmack und von dem ihm meistens recht unangenehmen Geruch des Speisezimmers so weit als möglich verschont bleibt.

Einige Christbaumtuben. 5 Pfund Zucker werden mit Quart Milch gekocht, 2 Pfund Butter, nach dem sie erst abgekühlt, gibt man noch und noch 6-7 Pfund Weizenmehl dazu und 2 Pfund Zitronat, 2 Pfund Kardamom und 2 Pfund Zitronat, etwas gehobene Nellen, 2 Pfund Nellen, die abgeriebene Schale von 2 Zitronen und 2 Pfund Rindfleischsalz. Die Masse wird ausgerollt und mit Formen ausgegossen; bei mäßiger Hitze gegeben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Platz zurückgelassen. Jede Hausfrau, die für sich solche Schritte gearbeitet hat, wird sie beim Staubwischen nicht mehr entbehren wollen.

Leicht zu fertigendes Kinderstübchen.

Auf folgende einfache Weise kann man Stübchen für kleine Kinder anfertigen. Es wird ein quadratischer Tisch gefertigt, so groß wie das Stübchen lang ist. Das Bier wird zur Hälfte zusammengeklappt und an beiden Enden zusammengeheftet. Die Öffnung umschließt man mit Stücken und Luftmaschinen, darüber kommt ein Zäpfchen auf. Durch die Stüchentüre wird eine Schnur geleitet. Das nun fertige Stübchen nähert man auf eine kräftige Holzbohle, die der Größe des Kinderstüchens entspricht und eher etwas länger als zu knapp sein muß. Man kann sich das Aufhängen dadurch erleichtern, daß man den zusammengeklappten Tisch ohne Stühle erst etwas vom Rinde ausrichten läßt.

Beachtenswertes über die Thermo-Flasche.

Dank ihrer vorzüglichen Eigenschaften hat sich die Thermo-Flasche schnell eingebürgert. Die Industrie hat auch zweckentsprechende Flaschen zu billigen Preisen auf den Markt gebracht, die bei sorgfältiger Behandlung den besten wenig nachstehen. Selbstverständlich ist infolge der bedeutend geringeren Preise die äußere Bekleidung der billigen Flasche nicht so tadellos, wie dies bei der teuren meistens der Fall ist.

Auf Grund von Beobachtungen in meinem Kollegium und Bekanntheit ist es mir nun gelungen, daß bei vielen Flaschen schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit der Boden der äußeren Flasche durchrostet. Abgesehen von dem Reparaturkosten, die gewöhnlich im Verhältnis zum Preis der Thermo-Flasche recht erhebliche sind, wird dies bei der teuren Flasche nicht entgehen.

Ich möchte daher für die Schonung der Flaschen einen guten Rat geben und auch ein kostenloses Reparaturmittel empfehlen. Die meisten Flaschen haben nämlich den Fehler, daß der Boden der inneren Flasche nicht ganz dicht ist. In letzterem der Fall, so schneidet man aus einem alten Glasbandflasken einen etwa 1/2 Zoll breiten und ungefähr 10 bis 12 Zentimeter langen Leberstreifen, den man zwischen die Flaschen einlegt und den er festhält. Der Leberstreifen wird durch die Öffnung der Flasche eingeführt und durch die Öffnung der äußeren Flasche herausgeführt. Der Leberstreifen wird durch die Öffnung der Flasche eingeführt und durch die Öffnung der äußeren Flasche herausgeführt.

Die meisten Flaschen haben nämlich den Fehler, daß der Boden der inneren Flasche nicht ganz dicht ist. In letzterem der Fall, so schneidet man aus einem alten Glasbandflasken einen etwa 1/2 Zoll breiten und ungefähr 10 bis 12 Zentimeter langen Leberstreifen, den man zwischen die Flaschen einlegt und den er festhält. Der Leberstreifen wird durch die Öffnung der Flasche eingeführt und durch die Öffnung der äußeren Flasche herausgeführt.

Die meisten Flaschen haben nämlich den Fehler, daß der Boden der inneren Flasche nicht ganz dicht ist. In letzterem der Fall, so schneidet man aus einem alten Glasbandflasken einen etwa 1/2 Zoll breiten und ungefähr 10 bis 12 Zentimeter langen Leberstreifen, den man zwischen die Flaschen einlegt und den er festhält. Der Leberstreifen wird durch die Öffnung der Flasche eingeführt und durch die Öffnung der äußeren Flasche herausgeführt.

Die meisten Flaschen haben nämlich den Fehler, daß der Boden der inneren Flasche nicht ganz dicht ist. In letzterem der Fall, so schneidet man aus einem alten Glasbandflasken einen etwa 1/2 Zoll breiten und ungefähr 10 bis 12 Zentimeter langen Leberstreifen, den man zwischen die Flaschen einlegt und den er festhält. Der Leberstreifen wird durch die Öffnung der Flasche eingeführt und durch die Öffnung der äußeren Flasche herausgeführt.

Die meisten Flaschen haben nämlich den Fehler, daß der Boden der inneren Flasche nicht ganz dicht ist. In letzterem der Fall, so schneidet man aus einem alten Glasbandflasken einen etwa 1/2 Zoll breiten und ungefähr 10 bis 12 Zentimeter langen Leberstreifen, den man zwischen die Flaschen einlegt und den er festhält. Der Leberstreifen wird durch die Öffnung der Flasche eingeführt und durch die Öffnung der äußeren Flasche herausgeführt.

Die meisten Flaschen haben nämlich den Fehler, daß der Boden der inneren Flasche nicht ganz dicht ist. In letzterem der Fall, so schneidet man aus einem alten Glasbandflasken einen etwa 1/2 Zoll breiten und ungefähr 10 bis 12 Zentimeter langen Leberstreifen, den man zwischen die Flaschen einlegt und den er festhält. Der Leberstreifen wird durch die Öffnung der Flasche eingeführt und durch die Öffnung der äußeren Flasche herausgeführt.

Die meisten Flaschen haben nämlich den Fehler, daß der Boden der inneren Flasche nicht ganz dicht ist. In letzterem der Fall, so schneidet man aus einem alten Glasbandflasken einen etwa 1/2 Zoll breiten und ungefähr 10 bis 12 Zentimeter langen Leberstreifen, den man zwischen die Flaschen einlegt und den er festhält. Der Leberstreifen wird durch die Öffnung der Flasche eingeführt und durch die Öffnung der äußeren Flasche herausgeführt.

Die meisten Flaschen haben nämlich den Fehler, daß der Boden der inneren Flasche nicht ganz dicht ist. In letzterem der Fall, so schneidet man aus einem alten Glasbandflasken einen etwa 1/2 Zoll breiten und ungefähr 10 bis 12 Zentimeter langen Leberstreifen, den man zwischen die Flaschen einlegt und den er festhält. Der Leberstreifen wird durch die Öffnung der Flasche eingeführt und durch die Öffnung der äußeren Flasche herausgeführt.

Guten Appetit!

Wie man in Berlin während der Kriegszeit billig speist.

Der Verfasser ist der bekannte amerikanische Journalist Aubrey Stanhope, der sich durch zahlreiche nützliche als reichlich neutral bewiesen hat. (Die Woc.)

Manche werden mit Lebererkrankung befallen, daß seit dem Kriegsausbruch stetig neue Restaurants in Berlin eröffnet worden sind. Daß ich von diesem überforderten Fortschritt Kenntnis habe, rührt davon her, daß das feinste dieser neuen Restaurants gerade gegenüber meiner Wohnung seine Thüren geöffnet hat. Und sofort begann der Zulauf der Kunden: am ersten Tage waren es 500, am zweiten zwischen 600 und 700. Der Zeitpunkt des Neuentstandes rief in mir den Wunsch nach, zu ermitteln, was diese vielen Menschen eigentlich in das neue Speisehaus lockte. Ich bestellte daher bei dem Mittagessen bei mir zu Hause und begab mich in Gesellschaft einiger Freunde in das Lokal, um mir den Betrieb näher anzusehen.

Es ist an der Zeit eines großen Plänes geklungen: über dem Eingang, seitwärts an der Ecke und an allen Fenstern ist in großen Buchstaben das Wort „Mittagessen“ zu lesen, was, wie ich glaube, ein geführlches französisches „cuisine bourgeoise“ entspricht. Ferner ist vorn die Antrittsbesuchung zu sehen, das Mittagessen 40, das Abendessen 35 Pennia kostet. Das hört sich in der That außerordentlich billig an. Ich muß sagen, ich habe nie in meinem Leben für 40 Pennia dinirt, und die Sache war mit dabei ganz neu. Wir waren neugierig zu erfahren, welche die dabei bekunden, zu beachten, muß ich wirklich sagen, daß die spätere Mutterliebe dem kleinen Mädchen sozusagen schon mit ins Leben gegeben ist. Wie das Kind von der besten Mutter, so werden die Waiskinder von den kleinen Mütterchen geliebt und „erzogen“. Mit zärtlichen Worten wird das „Baby“ gewickelt und angeleitet; es bekommt seine Flasche, es wird spazieren gefahren, beruhigt, in den Schlaf gesungen, und wenn es nicht artig ist, auch gescholten und gestraft. So steht das Kind nicht nur nicht vor dem Bettel, sondern es wird durch die Anwesenheit der Mütterchen in der Umgebung der Flasche ungenügend ist und somit auch die damit in Verbindung stehende Folgerückmeldung des Bodenrostens ausgeschlossen wird.

Sollte nun der Boden schon brüchig und durchgefallen sein, so nehme man diesen mit Hilfe einer Keilzange und eines Wäschereiffers an der Gürtel heraus. Nachdem mit einer Vorhande und einem Hammer die etwa vorhandenen Unterbreitungen beseitigt sind, schneidet man mit einer Laubsäge aus einem Stück Zigarrenstiftlöcher einen Ertragboden. Bei recht genauer Arbeit wird dieser ohne Bindemittel feststehen.

Die meisten Flaschen haben nämlich den Fehler, daß der Boden der inneren Flasche nicht ganz dicht ist. In letzterem der Fall, so schneidet man aus einem alten Glasbandflasken einen etwa 1/2 Zoll breiten und ungefähr 10 bis 12 Zentimeter langen Leberstreifen, den man zwischen die Flaschen einlegt und den er festhält. Der Leberstreifen wird durch die Öffnung der Flasche eingeführt und durch die Öffnung der äußeren Flasche herausgeführt.

Die meisten Flaschen haben nämlich den Fehler, daß der Boden der inneren Flasche nicht ganz dicht ist. In letzterem der Fall, so schneidet man aus einem alten Glasbandflasken einen etwa 1/2 Zoll breiten und ungefähr 10 bis 12 Zentimeter langen Leberstreifen, den man zwischen die Flaschen einlegt und den er festhält. Der Leberstreifen wird durch die Öffnung der Flasche eingeführt und durch die Öffnung der äußeren Flasche herausgeführt.

Die meisten Flaschen haben nämlich den Fehler, daß der Boden der inneren Flasche nicht ganz dicht ist. In letzterem der Fall, so schneidet man aus einem alten Glasbandflasken einen etwa 1/2 Zoll breiten und ungefähr 10 bis 12 Zentimeter langen Leberstreifen, den man zwischen die Flaschen einlegt und den er festhält. Der Leberstreifen wird durch die Öffnung der Flasche eingeführt und durch die Öffnung der äußeren Flasche herausgeführt.

Die meisten Flaschen haben nämlich den Fehler, daß der Boden der inneren Flasche nicht ganz dicht ist. In letzterem der Fall, so schneidet man aus einem alten Glasbandflasken einen etwa 1/2 Zoll breiten und ungefähr 10 bis 12 Zentimeter langen Leberstreifen, den man zwischen die Flaschen einlegt und den er festhält. Der Leberstreifen wird durch die Öffnung der Flasche eingeführt und durch die Öffnung der äußeren Flasche herausgeführt.

Die meisten Flaschen haben nämlich den Fehler, daß der Boden der inneren Flasche nicht ganz dicht ist. In letzterem der Fall, so schneidet man aus einem alten Glasbandflasken einen etwa 1/2 Zoll breiten und ungefähr 10 bis 12 Zentimeter langen Leberstreifen, den man zwischen die Flaschen einlegt und den er festhält. Der Leberstreifen wird durch die Öffnung der Flasche eingeführt und durch die Öffnung der äußeren Flasche herausgeführt.

Die meisten Flaschen haben nämlich den Fehler, daß der Boden der inneren Flasche nicht ganz dicht ist. In letzterem der Fall, so schneidet man aus einem alten Glasbandflasken einen etwa 1/2 Zoll breiten und ungefähr 10 bis 12 Zentimeter langen Leberstreifen, den man zwischen die Flaschen einlegt und den er festhält. Der Leberstreifen wird durch die Öffnung der Flasche eingeführt und durch die Öffnung der äußeren Flasche herausgeführt.

Die meisten Flaschen haben nämlich den Fehler, daß der Boden der inneren Flasche nicht ganz dicht ist. In letzterem der Fall, so schneidet man aus einem alten Glasbandflasken einen etwa 1/2 Zoll breiten und ungefähr 10 bis 12 Zentimeter langen Leberstreifen, den man zwischen die Flaschen einlegt und den er festhält. Der Leberstreifen wird durch die Öffnung der Flasche eingeführt und durch die Öffnung der äußeren Flasche herausgeführt.

Die meisten Flaschen haben nämlich den Fehler, daß der Boden der inneren Flasche nicht ganz dicht ist. In letzterem der Fall, so schneidet man aus einem alten Glasbandflasken einen etwa 1/2 Zoll breiten und ungefähr 10 bis 12 Zentimeter langen Leberstreifen, den man zwischen die Flaschen einlegt und den er festhält. Der Leberstreifen wird durch die Öffnung der Flasche eingeführt und durch die Öffnung der äußeren Flasche herausgeführt.

Die meisten Flaschen haben nämlich den Fehler, daß der Boden der inneren Flasche nicht ganz dicht ist. In letzterem der Fall, so schneidet man aus einem alten Glasbandflasken einen etwa 1/2 Zoll breiten und ungefähr 10 bis 12 Zentimeter langen Leberstreifen, den man zwischen die Flaschen einlegt und den er festhält. Der Leberstreifen wird durch die Öffnung der Flasche eingeführt und durch die Öffnung der äußeren Flasche herausgeführt.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.

Wundermittel für die Augen. Man rührt 3 Pfund gelbes Zucker und 5 Eier eine ganze Stunde lang, rührt abdem 2 Pfund gelbes Mehl, eine Messerfülle Backpulver nach und nach dazu, und waldet den Teig auf mit Mehl bestäubtem Backblech einen halben Fingerhut aus. Sticht Formen in Mehl getaucht, aus und legt sie auf ein mit Mehl bestreutes Brett, läßt sie 12 Stunden darauf liegen, wendet sie um und läßt sie abdem 12 Stunden liegen, worauf man sie auf bestreutem Backblech bei mäßiger Hitze bäckt. Sie müssen oben hell bleiben.



Krankenschwestern in „angestrichelter“ Kleidung. „Behör“ und sandafte Wärterinnen aus Lady Paget's Hospital in Uxbridge, England.